

„Unsere Themen liegen nah am Bedürfnis der Bevölkerung“

GLH-Urgestein Jürgen Glökler blickte auf 30 Jahre Grüne Liste Hirschberg zurück – Er ist seit der ersten Stunde dabei

Hirschberg. (ans) Ob Verkehrsberuhigung, Ortsentwicklung oder Waldsterben: Mit zahlreichen Themen hat sich die Grüne Liste Hirschberg (GLH) in ihrer 30-jährigen Geschichte schon befasst. Beim Festakt konnte man sich davon auf zweierlei Arten überzeugen. Jürgen Glökler, Gründungsmitglied, Altgemeinderat und Zweiter Vorsitzender, hatte eine kleine Ausstellung vorbereitet und informierte mündlich über die Geschichte der GLH.

Das erste Treffen fand am 4. Juni 1980 im „Zähringer Hof“ statt. Versammelt hatten sich dort 20 Gründungsmitglieder, die in Hirschberg etwas bewegen wollten. Die Slogans: umweltbewusst, sozial, basisdemokratisch, gewaltfrei. „Uns war es schon immer wichtig zu agieren und nicht nur zu reagieren“, sagte Glökler. Damals sei er mit Anfang 40 einer der Ältesten gewesen. „Es war eine Bewegung

der Jüngeren“, schmunzelte er. Glökler erinnerte auch an die Wurzeln der Grünen. Die Umwelt- und Friedensbewegung habe eine große Rolle gespielt, ebenso die soziale Bewegung und die Demokratisierung. Auch die Frauen- und die Anti-Atombewegung wären wichtige Faktoren gewesen.

In Hirschberg bewegte die GLH der Dorfentwicklungsplan. Sie sprach sich für eine Verkehrsberuhigung in der Breitgasse aus und dafür, dass dort wieder der Apfelbach fließt. Auch damals sei schon der Autobahnanschluss „Weinheim-Süd“ ein Thema gewesen, erzählte Glökler. Die GLH sammelte 1200 Unterschriften, als die Obere Bergstraße ausgebaut wurde. Sie waren dafür, dass sie nur Radfahrer, Fuß-



Jürgen Glökler ist ein echtes grünes „Urgestein“. Foto: Dorn

gänger und Reiter nutzen sollten. Auch Verkehrskonzept, Waldsterben und Friedenspolitik beschäftigten die Grünen. Ganz wichtig sei ihnen auch „Mobil ohne Auto“ gewesen, sagte Glökler. Ziel war es, Gemeinden zu schaffen, wo man ohne Auto mobil sein kann.

1984 entstanden dann die ersten Wahlzeitungen der GLH, von der es seitdem vor jeder Wahl zwei Ausgaben gibt. In besagter Erstausgabe, die man sich am Samstagabend ansehen konnte, war der damalige Bürgermeister Werner Oeldorf als Baggerfahrer abgebildet.

Bei der Wahl bekam die GLH dann zwölf Prozent in Großsachsen und zehn Prozent in Leutershausen. Die Grünen forderten die Bürgerfragestunde

im Gemeinderat ein und wollten einen Umweltausschuss. Woraufhin aus dem Technischen Ausschuss immerhin ein Ausschuss für Technik und Umwelt wurde. Und die Erfolgsgeschichte setzte sich weiter fort, bis im Jahr 2004 immer weniger Leute mitarbeiteten. Die GLH machte einen Neuanfang und gründete sich neu.

Ein paar Neuanfänge wünscht sich Glökler in Hirschberg noch heute. Zum Beispiel will der Zweite Vorsitzende, dass sich die Gemeinde endlich mit dem Gewässerentwicklungsplan beschäftigt. Er forderte unter anderem mehr Baumpflanzungen in der Gemeinde sowie mehr Bürgerbeteiligung.

Auch die Themen „Solardorf“ und Radwegenetz sind ihm wichtig. Für Glökler war ganz klar: „Wir lagen mit unseren Themen immer nah am Bedürfnis der Bevölkerung.“